

Löbliches Präsidium des Raimund-Theater-Vereines!

Auf Grund Ihres an mich gerichteten Ansuchens, die Jahresrechnungen des abgelaufenen Vereinsjahres 1895 einer fachlichen Prüfung zu unterziehen, habe ich Endesgefertigter den mir vorgelegten Rechnungsabschluss, enthaltend die Inventur, das Bilanz-Conto und Gewinn- und Verlust-Conto, abgeschlossen per 31. December 1895, eingehend geprüft, sämtliche Bilanzpositionen mit den Haupt- und Hilfsbüchern, ebenso mit den Rechnungsbelegen verglichen, die Bücher selbst ebenfalls geprüft und kann meinen Befund dahin abgeben, dass ich sowohl die Buchführung als die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto, wonach sich für das abgelaufene Vereinsjahr 1895 ein bilanzmässiger Reingewinn von fl. 8516·05 ergibt, vollständig ordnungsgemäss befunden habe.

Die in der Bilanz vorgenommene Amortisation von 10% vom Vorauslagen-Conto vor Eröffnung des Theaters mit fl. 6854·12, ferner die Abschreibung von 15% vom gesammten Fundus des Theaters (Decorationen, Garderobe, Mobilien etc.) mit zusammen fl. 23.774·45 habe ich insbesondere mit Rücksicht darauf, dass im vergangenen Vereinsjahr 1894 vom Fundus gar keine Abschreibung vorgenommen wurde, mit diesem Procentsatze als zum mindesten angemessen und nothwendig gefunden.

Indem ich mich beehre, einem löblichen Präsidium den vorstehenden Befund als Ergebniss meiner Prüfungsarbeiten zur gefälligen Kenntniss zu bringen, zeichne ich

Hochachtungsvollst und ergebenst

Benno Schefftel m. p.

kais. Rath und beideter Sachverständiger im Buchfache
des k. k. Landesgerichtes Wien.

Wien, 21. Mai 1896.

